

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „AndreaK“ vom 25. August 2022 10:20

Meine Geschichte ist lang und komplizierter als üblich, daher mache ich diesen Post im Punktform - wer mitlesen will und Empfehlungen machen kann, gerne!

- Ende 2006 mit 1. Staatsexam gut abgeschnitten (Bayern)
- 2007 nach Australien gezogen, 1 Jahr Weiterbildung, damit ich dort als Lehrerin unterrichten dürfte
- 2008-2010: in Australien unterrichtet
- 2011: zurück nach Bayern, dann 18 Mo. lang zwischengejobbt (Privatsprach- & musikunterricht), dabei freiwillig gKV
- Sep 2012 - Feb 2020 in einer internationale Schule gearbeitet (da ich kein 2. Staatsexamabschluss hatte und ich wollte damals nicht 2 Jahre meiner Zeit opfern, ohne zu wissen, ob ich überhaupt längerfristig in Bayern bleibe). In dieser Zeit 2 Kinder bekommen
- Feb 2020-Feb 2022 Referendariat nachgeholt, durch Öffnungsaktion in pKV bei Barmenia reingekommen.
- Danach keine Planstelle bekommen, sondern nur angestellt → zurück zur gKV, da ich nicht wusste wie lange ich angestellt bleiben würde bzw. ob ich überhaupt eine Planstelle irgendwann erhalte. Jetzt bin ich schon 41 und in Bayern kann man nur bis 45 verbeamtet werden
- 2022 Sommerferien (jetzt) unbezahlt über die Schulferien, da Vertrag nur bis Juli lief → gKV Familienversichert über meinem Mann
- PLANSTELLE Angebot bei der STADT MÜNCHEN (nicht Staat Bayern) bekommen und angenommen, Beginn: Mitte Sep. 2022 (vorerst Teilzeit, wahrscheinlich mind. 3-4 Jahre lang). Das heißt ich soll zurück zur pKV. Hier hakt es massiv... denn Anfang 2020 und erneut im Frühling 2022 habe ich **Bandscheibenvorfälle** gehabt. Seit ca. Mai 2020 ist alles wieder i.O., aber da v.a. der letzte Fall weniger als 6 Mo. seit „Heilung“, will mich nämlich (noch) keine pKV nehmen... ich habe gerade einen Probeantrag bei einer der größten pKV derzeit am Berechnen, das dauert anscheinend leider ca. 4 Wochen. Dazu habe ich parallel eine Anfrage bei einem Makler bei FAIRsicherung seit 3 Wochen am Laufen, aber auch hier sieht es schlecht aus.

Der große Fehler meinerseits, war, dass ich beim Wechsel von pKV→gKV in Feb 2022 keinen teuren **Überbrückungsvertrag** mit Barmenia abgewickelt habe (habe mich leider nicht gut genug informiert, was das für spätere Konsequenzen haben könnte) und nun kann ich nicht

wieder eine Öffnungsaktion nehmen – das geht ja nur 1 mal.

Aktuell muss ich nur hoffen, dass der Makler bald fündig wird oder der Probeantrag trotz gesundheitliche Schwierigkeiten genehmigt wird. Sollte das nicht passieren:

→ **wechsel zur „freiwilligen gKV“** - dadurch meine 70% Beihilfe nicht geltend machen und mein „Arbeitgeber“ würde in Bayern auch nicht mal 50% der Beiträge wie beim normal angestellten unterstützen... d.h. ich zahle bis zur Rente >15% (Tendenz steigend) meines Gehaltes für Krankenversicherung

→ evtl. die Anfragen einstellen / abgelehnt bekommen und dann **in vielleicht 6 Mo. eine pKV Anfrage erneut starten** – in der Hoffnung, dass bis dahin keine (dokumentierte) Rückenbeschwerden wieder erfolgen und das Risiko für die pKV auf einem akzeptablen Niveau gesunken ist, um mich dann nehmen zu können.

Hat sonst jemand Vorschläge/Tipps/Infos für mich?